

# 13.000 neue Jobs in den letzten 15 Jahren

Oö. Technologie- und Marketinggesellschaft (TMG) hat seit ihrer Gründung 477 Betriebe bei Ansiedelung und Erweiterung betreut

477 Betriebsansiedelungs- und -erweiterungsprojekte hat die oö. Technologie- und Marketinggesellschaft, die vor 15 Jahren gegründet wurde, bislang betreut. Dabei flossen rund 2,64 Mrd. Euro in den Standort OÖ, mehr als 13.000 neue Jobs sind entstanden. „Ziel war es, den Standort OÖ professioneller anzubieten und zu entwickeln“, erinnerte sich Landeshauptmann Josef Pühringer gestern zurück. Mit Blick auf die Zahlen könne man sagen, das sei gelungen.



Blickten auf 15 erfolgreiche Jahre TMG zurück: Pöchlhammer, Pühringer, Sigl, Eder (v. r.)  
Foto: TMG/cityfoto

## Aus fünf Mitarbeitern wurden mehr als 500

„Aus einer Einrichtung mit fünf Mitarbeitern ist mittlerweile ein Innovationsnetzwerk mit mehr als 500 Beschäftigten geworden“, so Wirtschaftslandesrat und TMG-Aufsichtsratschef Viktor Sigl. Erfolgreiche „Söhne und Töchter“ wie die Technologiezentren, die För-

derberatungsstelle CATT oder die Forschungseinrichtung Upper Austrian Research (UAR), seien aus der TMG hervorgegangen.

85 Prozent der betreuten Projekte seien auf Klein- und Mittelbetriebe entfallen, berichtete TMG-Geschäftsführer Manfred Eder. Große Highlights waren die siebente Ausbaustufe des Steyrer BMW-Werks oder das vierte

Werk des Flugzeugzulieferers FACC in Reichersberg. Im Bereich Innovation sei die TMG für die Umsetzung der strategischen Wirtschaftsprogramme des Landes zuständig, so Geschäftsführerin Gerlinde Pöchlhammer. Momentan laufe das 600-Mio.-Euro-Programm „OÖ 2010“. 350 Mio. Euro davon würden bis zum Jahresende geflossen sein. *jl*

## Elsner bekommt gebildeten Mithäftling

Nach dem Ende seines Rehaufenthaltes im Kärntner Kurzentrum Treibach-Althofen ist Ex-BAWAG-Chef Helmut Elsner gestern wieder im Wiener Landesgerichtlichen Gefangenenhaus eingetroffen. „In gutem Zustand“, wie Major Josef Gramm, Leiter der Justizanstalt, betonte. Elsner bezog eine Zwei-Mann-Zelle auf der Krankenabteilung. Sein Zellengenosse sei „ein Mann mit gehobenem Bildungsniveau“, so Gramm. Mutmaßlicher Betrüger sei der Mithäftling aber keiner. „Das wäre nicht gut und würde auch nicht gut ausschauen.“

## Direktvertrieb gewinnt enorm an Beliebtheit

Einen Aufschwung hat in den vergangenen Jahren der Direktvertrieb, also der Verkauf von Produkten ohne Zwischenschaltung des Handels, erlebt. 3500 Unternehmen gibt es in OÖ. „Vor allem Frauen nutzen die Chance, ihre Arbeitszeiten frei zu gestalten und ihr eigener Chef zu sein“, sagt Erwin Stuprich, WK-Landesgremialobmann des Direktvertriebs. Eine Studie des market-institutes bestätigt nun, das 78 Prozent der Käufer mit den Waren, vor allem Elektroartikel, Haushaltswaren, Kosmetik, Bücher und Modeschmuck, überdurchschnittlich zufrieden sind. *sp*

## 1700 Blumensträuße an einem Tag

Muttertag sorgt bei Fleurop für acht Prozent des Umsatzes

Für einen regelrechten Kundenansturm zum Muttertag am 13. Mai rüstet sich Fleurop Österreich, eigenen Angaben zufolge heimischer Marktführer bei der Blumenzustellung. Allein in OÖ rechnet das Unternehmen mit 1700 Blumenstrauß-Bestellungen, österreichweit werden rund 8500 erwartet. Knapp acht Prozent des Jahresumsatzes von zuletzt 3,5 Mio. Euro

erwirtschaftet Fleurop rund um den Muttertag.

### Immer mehr Kunden bestellen im Internet

Die rasche Lieferung innerhalb von sechs Stunden durch einen der 70 oö. Fleurop-Partner wertet Geschäftsführer Marco Ansaldi als eines der Erfolgsrezepte. „Wenn unsere Kunden die Blumen schon nicht persön-

lich überreichen können, so wollen sie zumindest in puncto Qualität, Frische und Zuverlässigkeit keine Abstriche machen“, so der Fleurop-Österreich-Chef.

Rund 107.000 Aufträge gehen jährlich bundesweit ein, bereits jeder fünfte via Internet — Tendenz steigend. In OÖ wurde zuletzt mit 21.000 Sträußen ein Jahresumsatz von 700.000 Euro eingefahren.



Foto: Fleurop Österreich

Neben dem Valentinstag und Weihnachten ist der Muttertag die umsatzstärkste Zeit für Fleurop.